

Thorner Zeitung

Nr. 297

Dienstag, den 21. Dezember

1897.

Der Majoratsherr.

Roman von Nataly v. Schtrub.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Dann aber blieb Wulff-Dietrich plötzlich stehen, nahm beide Hände des jungen Mädchens voll leidenschaftlicher Erregung in die seine und zog die schlante Gestalt zu sich heran.

„Pia“, murmelte er mit halberstimmter Stimme; „Der barmherzige Herrgott im Himmel erhört noch das Gebet der Seinen! Ich bin nicht mehr der Majoratsherr von Niedeck — ich bin ein selbstständiger freier Mann, über dessen Herz und Hand keine Macht der Welt mehr bestimmen kann, es sei denn die der Liebe! — Nur sie allein! Den Freier, welcher Dir Reichthum und Pracht bieten wollte, wiesest Du ebenedem stolz zurück, nun stehe ich — baar aller dieser Herrlichkeiten von Dir, arm und schlicht — nur das mein eigen nennend, was meiner Hände Fleiß für uns erwirbt! Es ist kein glänzendes Loos mehr, welches ich Dir bieten kann, kein Ahnenschloß, wie dieses hier, aber es ist ein Nestchen, welches die Liebe baut, — weich und warm.“

Er vollendete nicht, zwei weiße Arme schlangen sich in zitternder Aufregung, um seinen Nacken, ein thränenbetautes Antlitz schmiegte sich voll heißer Zärtlichkeit an seine Wange.

„Wulff-Dietrich!“ Klang es wie ein leiser Aufschrei unaussprechlicher Wonne zu ihm auf.

Und hinter ihnen, über die dunklen Platanenwipfel sprühte ein Funkenregen, tausende von bläulich flimmernden Sternchen schwirrten durch die dunkle Nacht, jauchzend, als sei des Himmels funkelnde Herrlichkeit auf die Welt herabgesunken. Dann leuchteten die Dampfer, Raketen stiegen zischend auf und farbige Leuchtflugeln schwebten leis und grazios zwischen den flüsternden Wipfeln empor.

„Und jener andere, Pia — welchen Du liebtest und von dem Du mir im ersten Briefe schriebst, jener unbekanntes Gott, um dessentwillen ich auf Dich verzichten sollte?“ — lächelt der junge Graf.

„Er hieß Professor Karl Hellmuth!“ antwortete sie mit strahlendem Blick in seine Augen: „Ich hatte ihn im Traume gesehen und liebte ihn — wie Elsa ihren Retter liebte!“

Er lächelte ihr voll trunkenen Seligkeit die Worte von den Lippen.

Aus dem Schatten des Treppenhais löst sich eine zierliche Pagengestalt, einen Augenblick sieht Fränzchen und preßt die bebenden Lippen zusammen wie ein Kind, welches energisch gegen die Thränen kämpft, noch einmal zuckt sein Herz unter brennendem Schmerz empor und die sonst so lechzenden Augen haften mit umflortem Blick auf der lieblichen Mädchengestalt. — Wie sehr hat er sie geliebt, mit der vollen heißen Inbrunst seiner jungen Seele — mit der schwärmerischen Gluth einer ersten Jugendliebe. — Nun ist sie die Braut eines Anderen, seines besten Freundes. — Ja, er hat ihm die Freundschaft gehalten, treu und redlich, er hat dem Wahlpruch seines alten Geschlechts Ehre gemacht; er ist ein ritterlicher Spross seines Geschlechts, ein echter Niedeck, und wenn auch das Schwert des Ahnherrn heute noch nicht seinen Scheitel segnend berührt, dieser Tag hat ihm dennoch den Mitterschlag gegeben, in ernster, stiller Herzensweibe. Wulff-Dietrich hält die Braut im Arm und läßt sie, und Fränzchens wild

poehendes Herz wird beruhigt; — voll stolzer Genugthuung blickt er auf sein Werk und hebt den Kopf frisch und energisch in den Nacken. Sein Opfer würde nicht vollkommen sein, wenn jene beiden glückseligen Menschen merkten, was ihm diese Stunde gekostet. Also frisch auf, das tolle, lustige, übermüthige Fränzchen von ebenedem zu sein, — ihnen zu Liebe! —

Voll stummer Innigkeit breitet der Page noch einmal die Arme nach dem Brautpaar aus, — sein Segensgruß, und dann verschwindet die dunkle Gestalt ebenso unbemerkt, wie sie aufgetaucht ist.

An der Terrassenbrüstung steht Graf Willibald, neben ihm sein Sohn Franz. Er spricht zu den Bürgern von Angerwies, dankt für die freundliche Ovation, erwähnt das Vergangene, die Untreue, welche Strafe verdient, und gedenkt der neuen Sinnesänderung, welche Verzeihung erwirkt habe. — Dann kündigt er an, daß alle Privilegien, welche er vor sieben Jahren dem Städtchen entzogen, demselben neuerdings wieder zuertheilt werden sollen. „Auf Wunsch meines Sohnes Franz habe ich den jetzigen günstigen Zeitpunkt wahrgenommen, für die Stadt Angerwies zu wirken, daß dieselbe mit Militär belegt werden soll. Den Bau einer Kaserne wünscht mein Sohn aus eigenen Mitteln zu bestreiten und werden wir in den nächsten Tagen mit einer Kommission das Nähere besprechen und das notwendige Terrain in Augenschein nehmen.“

Der Sprecher muß eine Pause machen, denn ein lobendes jauchzendes Hurrahgeschrei verflüchtigt seine Worte, ein grenzenloser, nicht erdenwollender Jubel schallt und hallt durch die stille Nacht, der stets von neuem gipfelt in dem dräuenden Ruf: „Es lebe Graf Franz, der künftige Majoratsherr von Niedeck.“

Jahre waren vergangen. Wulff-Dietrich ist schnell zu Rang und Würden emporgestiegen und lebt mit seiner angebeteten jungen Frau in glücklichen Verhältnissen in der Residenz. Vetter Franz, welcher sein Jahr bei den Dragonern abdiene, ist täglicher Gast in ihrem Hause; wie man sich erzählt, ist Frau Pia seine Vertraute und unterstützt seine Werbung bei der reizenden Mercedes von Kunow, welche nicht all-in für Schloß Niedeck, sondern in erster Linie für den so sehr lustigen, natürlichen und herzenguten, allgemein so außerordentlich beliebten Majoratsherrn schwärmt.

„Wie werden sie so glücklich werden! lächelt Pia oft strahlenden Auges und Wulff-Dietrich antwortet zärtlich: „So glücklich wie wir; das gäbe Gott!“

Lieutenant Gert beabsichtigt tatsächlich auf den Kapitänlieutenant zu warten, um sein blondes Gretchen heimzuführen, um so mehr überraschte eines Tages seine Verlobung mit ihr. — Wie war das möglich? Je nun, man munkelte so mancherlei und erzählte es sich schließlich als Faktum, daß Graf Franz in seiner Freundschaft für den Vetter die pekuniären Hindernisse aus dem Wege geräumt habe. Zum Polterabend sei er in recht origineller Aufführung erschienen — als Reif in der Frühlingsnacht, welchen man furchtbar habe hinplumpsen hören.

Graf Willibald lebt mit seiner Johanna nun dauernd auf Niedeck, alljährlich die ganze Familie um sich versammelnd, — eine lustige, glücklich belebte Zeit, auf welche sich Jung und Alt das ganze Jahr über freut.

Graf Adiger bewohnte mit seiner Gemahlin zwei Jahre lang das Gut Sonnenhof, welches Willibald ihnen zum Wohnsitze samt seinen Renten überwiesen hatte. Aber das schwere Nervenleiden welches seit dem Tode Hartwigs mit erschreckender Schnelle um sich griff, benötigte seine Ueberführung nach einer Nervenheilanstalt woselbst er nach kurzer Zeit verstarb. Seine Wittwe lebt mit ihrer, ebenfalls verwitweten, sehr wohlhabenden Schwester auf Reichen, und Sonnenhof ist als Pachtgegenstand Willibaldis an das älteste Söhnchen Wulff-Dietrichs übergegangen.

Nun jubelt und jauchzt es auf Niedeck von frohen Kinderstimmen; auch Fränzchen ist verheiratet und der Klapperstorch ist Niedecker Hoflieferant geworden. Der alte Stammbaum blüht frisch auf, von „begehrter sein“ ist nichts bei den jungen Sprossen zu merken. Dennoch geht das Gerücht um, die Gnade des Herzogs habe den Bann der sechzehn Ahnen gelöst, und mit ihm die gekettete Hand des künftigen Majoratsherrn.

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank, Thorn.

Der Wilhelm's antiarthritische und antirheumatische Blutreinigungsthee

des Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, dieser schnell bekannt gewordene Thee, eignet sich auch nach kompetentem Ausspruche als Heilmittel zur gründlichen Reinigung des Blutes von allen krankhaften Ablagerungen ohne Unterschied für jedes Alter, für jedes Geschlecht. Die tausendjährigen Kuren, die mit demselben in der Gicht, in Rheumatismus, Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen erzielt wurden, sichern ihm den Namen eines unschätzbaren Mittels in genannten Leiden. Ebenso bei Hautauschlägen, Geschlechtskrankheiten, wenn auch veraltete, hartnäckige Uebel, da dieses Mittel als innerlicher Gebrauch den ganzen Organismus reinigt. Für hämorrhoidal-Krankheiten und an Verstopfung leidenden Personen, Leber- und Gelbuchtbranken ist ein wahrer Schatz durch diesen Thee an die Hand gegeben.

Zu haben in allen Apotheken und durch Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Nieder-Oesterreich.

Bestandtheile: Cort. nucum interior 56, Cort. nucum jugl. 56, Cort. Ulmi 75, Fol. Aurantior. gallic. 50, Fol. Eryngii 35, Fol. Scabicae 56, Fol. Sennae alex. 75, Lapid. Pumicis 150, Ligni Santali rubr. 75, Radic. Bardanae 44, Radic. Caricis aren. 350, Radic. Caryophyll. 350, Radic. Chinae nod. 350, Radic. Eryngii 57, Radic. Foeniculi 75, Radic. Graminis 75, Radic. Lapathi acuti 67, Radic. Liquirit. 75, Radic. Sarsaparillae 35, Semin. Foeniculi rom. 350, Semin. Sinapis alb. 350, Stipit. Dulcamar 75.

Die Firma **L. Gelhorn in Thorn** (Nr. 675 des Firmen-Registers) ist heute gelöst worden. 5158 Thorn, den 15. Dezember 1897. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung. Seine Majestät der Kaiser und Königin werden am 21. d. Mts. in unserer Stadt auf dem Stadtbahnhofe eintreffen, um Vormittags 10 Uhr an der Feier der Einweihung der neuen Garnisonkirche Theil zu nehmen. Aus Anlaß dieses Allerhöchsten Besuchs bitten wir die Bürger Thorn's, an diesem Tage ihre Häuser durch Fahnen, Laubgewinde u. s. w. auf das Festlichste zu schmücken. Hierbei richtet sich unser Erfuchen insbesondere an die Bewohner der Wilhelmstadt und speziell der Friedrichstraße, Karlstraße, Hospitalstraße, Catharinenstraße, Werderstraße, Mollkestraße am Wilhelmplatz. Thorn, den 18. Dezember 1897. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung. Am Dienstag, den 21. Dezember d. Js. ist das **Standesamt von 11^{1/2} bis 12 Uhr** Vormittags geöffnet. **Der Standesbeamte** **Standesamt Podgorz.** Vom 11.—17. Dezember er. sind gemeldet: **Geburten.** 1. Biceseldweibel Johann Dehmlow-Kudal, Sohn. 2. Arbeiter Andreas Freimann-Plaste, Tochter. 3. Wefher Gottlieb Rienas-Stewen, Sohn. 4. Arbeiter Mathias Kubastki, Sohn. 5. Ballmeister Paul Krege-Stewen, Tochter. **Aufgebote.** Sergeant Hermann Johannes Kirchherr-Thorn und Helene Euphrosine Troyle-Brzoja. **Storbefälle.** 1. Eine Todgeburt. 2. Franz Zielinski, 11 Monat 28 Tage. 3. Josef Lukaszewski, 5 Monat. 4. Eine Todgeburt.

Nur noch bis Januar muß mein **Waarenlager geräumt sein zu jedem Preise.** — **Vadeneinrichtung mit Gläsern** schenken spottbillig. 4890 **Herrmann Zucker, Breitestr. 12.**

Das massive **Speichergrundstück** **Baderstraße Nr. 9 in Thorn** belegen, vom Königlichen Probiantamt mietshweise benutzt, ist zum 1. Januar 1898 anderweitig zu vermieten. Auch ist dieses, sowie das ebenfalls massive **gebante Speichergrundstück Marienstraße Nr. 11** sehr preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch den Bevollmächtigten des Wefhers Bankiers **August Sternberg** in Berlin. 5230

O. v. Gusner, **Thorn, Schuhmacherstraße 20.**

Für *** bevor *** *** stehende *** *** Weihnachten *** *** empfehle als sehr *** *** passendes Geschenk *** *** Visiten-Karten *** *** in tadelloser, sehr geschmackvoller *** *** Ausführung zu billigen Preisen. *** *** Bestellungen bitte recht *** *** zeitig aufzugeben *** **Dürener Cartons** pro 100 Stück in hocheleganter Verpackung von Mk. 1,00 an bis Mk. 3. Mit und ohne Goldschnitt. **Rathsbuchdruckerei** **Ernst Lambeck, Thorn.**

Wachsstock, gelb und weiss, **Baumlichte** in Wachs und Stearin, **Lichtalter,** **Lametta,** **Gold- und Silberschaum.** **Anders & Co.,** Altst. Markt 16. Breitestr. 46. 5150

Conserven. 2 Pfd. Stangen-Spargel Mk 1,50 2 " Schnitt Spargel " 1,00 2 " Schnitt Bohnen " 0,45 2 " junge Erbsen " 0,60 2 " gemischtes Gemüse " 0,90 Feinsten Lech-Honig Pfd. " 0,80 Blüten Honig " 0,60 Preiselbeeren " 0,50 **Carl Sakriss, Schuhmacherstr.** liefert **Billardtuch** ein Bezug 10—30 Mt. Proben frei. **Martini, Fabr., Schmiebus.** **Wirthen** **Rochfran,** erfahren in der feinen wie einfachen Küche, sucht für Thorn und Umgegend Beschäftigung. Zu erfragen **Strobandstraße 9, 1 Tr.**

Thorner Schirmfabrik. Brücken-Breitestr. Ecke **Grosse Auswahl von Neuheiten in Ballfächern.** Bürsten- und Besen-Waaren in feinsten Ausführung, zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt **Rud. Lipke,** Bürstenfabrikant, Modern. Verkaufsort in Thorn, Rathhausgewölbe Nr. 8, (am Coppenritzsdenkmal.) **Wäscheleinen, Klammern, Scheuertücher, Fußmatten u.** — billigt. — **(Scheuertücher 15 Pfg.) (Schrubber 30 Pfg.)** **Pianoforte** Fabrik **L. Herrmann & Co** orlin, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenconstruction, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an, ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franko.

Walter Lambeck, Buchhandlung. Aus meinem Lager **herabgesetzter Werke,** erlaube ich mir die nachstehend aufgeführten als **Gelegenheitskauf** ganz besonders zu empfehlen. **1001 Nacht,** nach dem Urtext vollständig und treu übersetzt von Dr. Well (nicht für Kinder) mit 200 Illustrationen 2 starke Bände gebunden statt 20, — für 14 Mk. **Küppen,** „Die Hohenzollern und das Reich“ 4 starke Bände, gebunden statt 48, — für 20 Mk. **Weitzel,** „Die Schule des Maschinen-technikers“ 10 Bände und Atlas geb. statt 56 — für 25 Mk. **Berner,** „Geschichte des preussischen Staates“ 2te Auflage mit 63 Tafeln 6 Karten und ca. 400 Abbildungen in hochelegantem Originalband statt 16 — für 10 Mk. **Lübke,** „Denkmäler der Kunst“ Pracht-Ausg. statt 72 — für 25 Mk. **Shakespeare's Werke** (H. Kurz) 9 Bände geb. statt 18 — 10 Mk. **Naumann,** „Vom Goldenen Horn“, zu den Quellen des Euphrat, statt 20 Mk, für 10 Mk. Ausserdem eine grosse Anzahl **Jugendschriften, Bilderbücher und Papierkassetten** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** **Walter Lambeck.**

M. Berlowitz, Thorn, Seglerstr. 27

Damen-, Herren- und Kinder-Confection

wird wegen der vorgerückten Jahreszeit zu auffallend billigen Preisen verkauft.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen:
Parfüms
 in einzelnen Flacons,
Parfüms
 in eleganten Cartons,
Seifen
 aus den ersten Fabriken,
Eau de Cologne
 „gegenüber“
Eau de Cologne
 eigenes Fabrikat,
Kopfbürsten,
Kämme,
Schwämme,
Sämmtliche Artikel
 für die Toilette,
Anders & Co.,
 Altst. Markt 16. Breitestr. 46.
 5149

Französischen u. Deutschen Cognac,
ff. Rum und Arrac,
Punsch-Essenzen,
Feine Tafel-Liqueure,
Pom. Gänsebrüste,
 Braunschweiger, Rügenwalder, Thüringer,
Frankfurter WURST,
Behe, zerlegte,
Hasen, gespickte,
Caviar, Neunaugen,
 — Frische —
Räucher-Fischwaren,
 empfiehlt
A. Kirmes.

A. L. Mohr'sche FF. Margarine

im Geschmack, Nährwerth u. Aroma kaum von feinsten Molkerei-Butter zu unterscheiden
 pr. Pfund 60 Pf.
 empfiehlt das Special-Geschäft von Fabrikaten aus der Fabrik von
A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld
 Inhaber:
Ed. Raschkowski,
 Neustädt. Markt 11.

Haus- und Küchengeräthe

in Messing,
 Zink,
 Eisen und
 Emaille.
Hängelampen,
Tischlampen,
Wandlampen,
Ampeln.
Christbaumschmuck
 in großer Auswahl, empfiehlt sehr billig
H. Patz, Schuhmacherstr. 5123
 (neben Sakriss.)

Schlaf- und Reisedecken.

Schönste Muster.
 Billigste Preise.
B. Doliva.
 Thorn. Artushof.

Umzugshalber Grosser Ausverkauf!

Mein sehr reichhaltiges Lager in fertiger Herren-, Knaben- u. Kinder-Confection

verkaufe ich von jetzt zu jedem nur annehmbaren Preise aus.

A. Smolinski,

Maass-Geschäft und Lager fertiger Garderoben,
Seglerstrasse 30.

Sämmtliche Gewürze

zum Kuchenbacken,
Citronat,
Orangeat,
Rosenwasser,
Citronenöl,
Baekpulver,
Hirschhornsalz
 etc. etc.

Anders & Co.,

Altst. Markt 16. Breitestr. 46.
 5151

Blauen und weißen Mohn, Bromberger

Kaiser Auszug-Mehl,
 sowie sämtliche Artikel für feine Küche und Tafel, empfiehlt

A. Kirmes.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle als passendes Geschenk meine anerkannt guten Fabrikate in **Cigarren und Cigaretten** jeder Preislage und eleganter Ausstattung, sowie sämtliche Sorten **Rauch-, Kau- und Schnupftabake** Cigarren- und Cigaretten-Fabrik
Gust. Ad. Schleh
 Breitestrasse 21.

Gänzlicher Ausverkauf!

Meine Lagerbestände in Galanterie, Bijouterie, Alfenide, Leder- und Japan-Waaren, darunter große Auswahl in **Tisch- und Hänge-Lampen, Dekorations- und Straßen-Laternen, Portemonnaies und Brieftaschen, Bierkrügen, Vasen, Handschuhen und Kravatten, Schirmen, Stöcken etc.** werden zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.
 Luxus-Schreibpapiere in Cartons unter Einkaufspreis.
 Geeigneter Einkauf von Gelegenheitsgeschenken für Private und Vereine.

J. Kozlowski,
 Breitestraße 35.

Die Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

zeige ergebenst an und empfehle
Baumbehang
 in Schaum, Liqueur, Chocolate, Fondant und Bisquit in jeder Preislage.
Marzipan-Spielzeug, Früchte und Gemüse,
 Lübeder und Königsberger Marzipanfüße in allen Größen.
Randmarzipan, Theeconfect, Macaronen
 täglich frisch.
Oscar Winkler.

Versandt direkt an Private

F. TODT

Gold- und Silberwaaren
Echter Brillant-Ring Nr. 21, 14 karat Gold, 585 gestempelt mit La. Stein Mark 15.
 Gegen baar oder Nachnahme.
 Reich illustrierte Kataloge über Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Tafelgeräthe, Uhren, Essbestecke, Bronzenkettenanhänger etc. gratis u. franco.

Altsilber M. 2. Edelsteine werden in Zahlung genommen.

Ausserst billige Preise.

Pforzheim

Fabrik gegründet 1854.
Simili-Brillant
 Ring Nr. 43, 8 karat Gold, 355 gestempelt Mark 6, auch mit Ia. schönem Cap-Rubin.
 An allen beschickten Ausstellungen prämiirt. Alte Schmucksachen werden umgearbeitet. Altes Gold, Silber u. d. m.

Wer

wirklich gute und preiswerthe Cigarren zum Weihnachtsfeste kaufen will, wende sich an die Cigarrenhandlung von

Oskar Drawert, Thorn.

Bilder-Einrahmungen

werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

Theodor Voetzel.

Seiligegeiststraße 6.

Kiutschau-Industrie-Artikel,

sowie Japan-Waaren, passend für Weihnachts-Geschenke, empfiehlt billigst

Russische Thee-Handlung, Brückenstrasse 28,
 vis-à-vis Hotel „Schwarzer Adler.“

Kaiserauszug-Weizenmehl 000

aus ausmüchsfreiem Weizen vorjähriger Ernte

von den königlichen Mühlen in Bromberg

empfehlen **J. Lüdtkke, Mehlhandlung, Bachstr. 14.**

Preussische Central-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft

zu Berlin.

Amortisationsdarlehne obiger Gesellschaft

auf ländliche Besitzungen in dem Kreise Thorn vermittelt zu zeitgemäßen Bedingungen provisionsfrei.

Otto Guksch, I. F. C. A. Guksch
 in Thorn.

LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Ist zuverlässig und sparsam im Gebrauch.

schaft schnell Bouillon in beliebiger Stärke.

F. F. Resag's

Deutscher Kern Cichorien

aus garantiert reinen Cichorien-Wurzeln

ist das beste und

ausgeleibteste aller bisher bekannten Caffé-Surrogate.

Blasen- und Harnröhrenleiden heilt schmerzlos ohne Einspritzung in wenigen Tagen

Santal Lehmann.

Jede Kapsel trägt die Initialen J. L. als Garantie für die Echtheit und enthält oftind. Santalholzöl 0,15

Preis pro Flacon nur 2 Mark. Berliner Capsules-Fabrik, Berlin C. Zu haben in den Apotheken, falls nicht erhältlich, bitte sich zu wenden an die Apotheke „Zum weißen Schwan“ Berlin C., Spandauerstraße 77. 4767

Beste franz. Wallnüsse, Lambert- und Paranüsse, Feigen, Datteln,

Prünellen, Trauben-Rosinen, **Messina-Äpfelkuchen,** **Rand- u. Chee-Marzipan,** **Große Marzipanmandeln,** **Citronat und Rosenwasser.** **Mandelmühle zur freien Benutzung** empfiehlt

A. Kirmes.

Eine gut geübte Plätterin kann sich melden **Thorn, Culmerstr. 11.**
 Frau Jonatowski.